

- **Rubus hirtus* W. K. und zwar var. *borealis* G. Br. Weidritzthal ausserhalb des Eisenbrünns.
- *Radula* W. N. Ziemlich häufig: Steurergrund, Eisenbrünnl, nächst dem Jägerhaus im Gebirgspark, Gebirge zw. Kaltenbrunn und der Donau.
- *corylifolius* Sm. Unterhalb des Gebirgsparkes, Mühlthal.
- *dumetorum* W. N. Strasse zwischen Pressburg und Karldorf.
- **caesius* L. var. *agrestis* W. N. (nec W. K.) Auf Stoppelfeldern bei Oberweiden (Marchfeld).
- **brachyandrus* Gremli. In nahestehenden Formen unterhalb des Gebirgsparkes.
- **caesius* \times *tomentosus* O. Kuntze (?). Kalkfelsen des Thebner Kobels.
- Potentilla inclinata* Vill. Rechtes Donauufer oberhalb der Schiffbrücke.
- Colutea arborescens* L. Vollkommen wild auf Felsen am Thebnersteg und am Braunsberg.
- Lathyrus latifolius* L. An Hecken in der „Alten Au“ (Degen).
- Zum Schlusse spreche ich den hochw. Herren Holuby und Wiesbaur auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus für die liebenswürdige Bereitwilligkeit, mit welcher sie mir bei Bestimmung der Brombeeren und Veilchen hilfreiche Hand boten.
- Pressburg, 1. Januar 1884.

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

845. *Erica multiflora* L. Biv. cent. I, *Scud. Tratt., *peduncularis* Presl del prag., Fl. sic., Guss. Syn. et Herb.! Die Pflanze Siciliens unterscheidet sich nach Gus. und Pressl von *multiflora* L. durch röhrike, den Kelch 2—3mal überragende (nicht kurz glockige) Kronen, ist aber nach Guss. mit von ihm selbst in Spanien gesammelten, sowie mit nordafrikanischen Exemplaren identisch; W. Lge. führt aus Spanien nur *multiflora* L. an und citirt dazu als identisch die Pflanze Siciliens; seine Diagnose, sowie Reichb. Abbild. D. Fl. 114 II und Pflanzen aus Dalmatien und Frankreich (einem Standorte Linné's) stimmen genau mit der Pflanze Siciliens, L. selbst nennt die Krone ausdrücklich cylindrisch; es ist also über die Identität gar kein Zweifel. — Auch dieser auf sonnigen Hügeln und Felsen des übrigen Siciliens stellenweise sehr häufige Strauch ist im Gebiete jedenfalls sehr selten: Er wird von Scuderi angegeben und im Herb. Reyer sah ich Exemplare mit der Etiquette: „Unter

Gesträuchen im Garten der Villa Litta bei Catania anscheinend wild oder verwildert.“ Sept. Oct. ♀.

NB. *Monotropa Hypopitys* L. und *Pirola rotundifolia* L., beide von Raf. in der Waldregion des Etna angegeben, fehlen in Sicilien vollständig.

III. Subklasse. Dialypetalae Endl.

LXV. Fam. Umbelliferae, Juss.

846. *Sanicula europaea* L. In schattigen Berghainen Nordsiciliens nicht selten, aus unserem Gebiete bisher nur von Raf. II. angegeben.

847. *Eryngium campestre* L. *Cat. Cosent., Flor. med. cont. Auf lehmigen Feldern und Rainen, an wüsten Stellen (0—4000') sehr gemein: In der Ebene des Simeto (!, Tin.!, Cat. Cosent., Flor. med. cont.), um Catania, Adernò, Bronte, besonders gemein aber auf Gypshügeln zwischen Bronte und Maletto; auch noch hoch hinauf gegen den Bosco Maletto! Juni—September. ♀. Hierher vielleicht *Eryng. alpinum* Raf. II.

848. *Er. triquetrum* Vahl. *Triquetrum dichotomum* Desf. und *tricuspidatum* L. sind sich habituell sehr ähnlich; aber *triquetr.* ist ausserordentlich ästig, oberseits amethystfarben, Aeste und Blütenstiele dreikantig, Hüllblätter meist 3, ganzrandig, tief gefurcht, stechend, dreieckiglantzettlich, kaum doppelt so lang, als das kugelige Köpfchen, Spreublätter ganzrandig; Wurzelblätter an der Basis herzförmig, im Umriss fast kreisförmig, dreitheilig. — *Dichotomum* ist viel sparsamer ästig, Aeste und Blütenstiele rundlich, nicht oder kaum amethystfarben; Hüllblätter ebenfalls stechend, aber viel schlanker, 2—2.5mal länger, als das eiförmige Köpfchen, an der Basis beiderseits mit 1—2 langen Dornen; die äusseren Spreublätter dreispitzig, die inneren pfriemlich; Wurzelblätter an der Basis herzförmig, im Umriss länglich und nur gesägt. — *Tricuspidatum* endlich ist viel höher, schlanker, kaum ästig, Aeste sehr kurz, nicht amethystfarben; Hüllblätter zu 5—8, 3—4mal länger, als das ovale Köpfchen, ganzrandig oder sehr sparsam dornig gezähnt, alle Spreublätter dreispitzig; Wurzelblätter im Umriss kreisförmig, klein, an der Spitze eingeschnitten. — Auf Feldern, sonnigen Rainen und Lehmhügeln bis 3000' sehr verbreitet: In der Ebene des Simeto von Catania bis Adernò und Bronte, besonders gemein auf lehmigen Abhängen zwischen Bronte und Maletto! Mai—Juli. ♀.

849. *Er. dichotomum* Dsf. *Cat. Cosent., Guss. Syn. et *Herb.! Auf Feldern, Rainen und Lehmhügeln bis 2000' seltener! Um Catania!, in der Ebene des Simeto (Cat. Cosent.), um Bronte und Randazzo (Herb. Guss.!). Mai—Juli. ♀.

850. *Er. tricuspidatum* L. *Raf. II, *Cat. Cosent. Auf steinigem Meerufer und trockenen Bergabhängen Siciliens nach Guss. überall, in den Nebroden z. B. höchst gemein, aus unserem Gebiete jedoch

bisher nur von Raf. in der Waldregion und von Cosent. in der Ebene des Simeto angegeben. Juni—Sept. 2.

851. *Er. maritimum* L. An sandigen Küsten südlich von Catania selten (!, Cat. Cosent.). Juli, August. 2.

852. *Er. Barrelieri* Boiss., *pusillum* *Cat. Cosent., *Bert., Guss. *Prodr., *Syn. et *Herb.!, L. pr. parte; *pusillum* L. umfasst zwei Arten, das *tenu* Lam. mit vierspitzigen, kurzen Bracteen, und *Barrelieri* Boiss. mit ganzrandigen Bracteen von der Länge der Hüllblätter; nur letzteres findet sich in Sicilien. — Auf überschwemmten und feuchten lehmigkalkigen Stellen: Um Catania (Guss. Prodr., Syn., Cat. Cosent.), Randazzo, im Piano zwischen Randazzo und Bronte (Bert., Guss. l. c. et Herb.!). Mai, Juni. ☺.

853. *Apium graveolens* L. *Fl. med. cont. In Gräben, an Bächen und feuchten Stellen der Tiefregion: Um Catania (Flor. med. cont., Herb. Tornab.!), von Aderò zum Simeto hinab häufig!; auch oft cultivirt. Juni—Sept. ☺.

854. *Sium angustifolium* L. *Guss. Prodr., *Syn. et *Herb.!, *Berula ang.* Koch. Unterscheidet sich von den zwei folgenden Arten durch bedeutende Grösse, eilanzettliche, ungleich eingeschnitten gesägte Blätter, länger gestielte Dolden, nicht ganzrandige, einblättrige oder gar fehlende, sondern vielblättrige, fiederspaltige Hülle. — In Gräben und Bächen der Tiefregion: Um Catania (Guss. l. c.), häufig von der Station Motta S. Anastasia zum Simeto! Mai, Juni. 2.

855. *S. stoloniferum* Guss. Suppl., Syn. et Herb.! — *stolonif.* besitzt aufrechte, *intermedium* Ten. aber kriechende Stengel; Fiedern bei *stol.* zu 4—8, bei *interm.* zu 3—5 Paaren; Blättchen bei *stol.* eiförmig-lanzettlich oder länglich-lanzettlich, spitz, gleichmässig zugespitzt-gesägt, das unpaarige an der Basis keilig, verkehrteiförmig; bei *int.* sind die Blättchen eiförmig-elliptisch oder fast kreisförmig, gezähnt-gekerbt, das unpaarige breiter, fast rundlich. *Stolon.* unterscheidet sich von *nodiflorum* L. durch die nicht fast sitzenden, sondern mehr oder minder gestielten Dolden, sowie durch die grössere Anzahl der bei beiden fast gleich grossen und gleichgestalteten, bei *stolon.* gewöhnlich etwas längeren und grösseren Blättchen (*nodifl.* besitzt meist 2—4), auch ist die Pflanze robuster. *Interm.* unterscheidet sich von *nodifl.* durch den kriechenden Stengel, kleineren Wuchs, kürzere, breitere Blätter. Es scheint, als habe sich *nodifl.* in Sicilien in zwei Racen gespalten, von denen die eine (*stolonif.*) mehr gegen *angustif.*, die andere (*interm.*) mehr gegen *repens* sich neigt, während die Stammform gänzlich fehlt. — In einer stagnierenden Lache des grossen Lavastromes von Catania gegen die Arena hinab sehr gemein. Mai—Juli. 2.

856. *S. intermedium* Ten. Guss. Syn. et Herb.! In der Arena di Catania nahe dem Meere in halbvertrockneten Lachen, auch auf feuchten Dünen des Simeto unterhalb Bronte! April—Juli. 2.

857. *Ptychotis ammoides* (L.) Koch. *Seseli ammoides* L. *Raf. l., *Pt. verticillata* DC. Guss. Syn. et Herb.! An Wegen, auf Feldern und trockenem, grasigen Abhängen bis 4000' äusserst gemein: Ueber-

all um Catania, ebenso von da nach Nicolosi, Aderñò, Bronte bis in die Wälder empor (!, Herb. Torn.). April, Mai. ☉.

858. *Ammi majus* L. Guss. Syn. et Herb.!, *vulgare* Dod. *Cat. Cosent. NB. *majus* L. sp. pl. 349 und *glaucofolium* L. sp. pl. 349 unterscheiden sich dadurch, dass bei *majus* die unteren Blattnerven scharf kleingesägt und breit lanzettlich sind; bei *glaucof.* hingegen sind alle Blattnerven am Rande unversehrt oder sparsam gezähnt, und die Zipfel der doppeltfiederschnittigen unteren Blätter sind eingeschnitten und linearlanzettlich. Da jedoch diese Differenzen nicht sehr constant sind, die Pflanzen in allen übrigen Charakteren übereinstimmen und oft mitsammen vorkommen, so werden sie wohl besser vereinigt, und wir haben folgende Varietäten: *majus* *a. genuinum* Gr. God. Untere Blätter einfach fiederschnittig. *β. intermedium* (DC.) Gren. God. Untere Blätter doppelt fiederschnittig, Segmente keilförmig, gezähnt. *γ. glaucofolium* (L.) Gr. G. Wie *β.*, aber Segmente linear, ganzrandig oder sparsam gezähnt. Var. *α.*: Unter Saaten, auf Feldern und Rainen bis 2500' sehr gemein, z. B. längs der ganzen Ostküste von Taormina bis Catania, um Paterno, Aderñò und Bronte; var. *γ.*: An denselben Standorten und ebenfalls sehr häufig, aber mehr in Meeresnähe, z. B. in der Ebene des Simeto überall!, um Catania (Herb. Torn.). Mai—Juli. ☉.

859. *Ammi Visnaga* (L.) Lam. *β. leiospermum* Guss. Prodr., Syn. et *Herb.! *Daucus Visn.* L. *Cat. Cosent. Auf Fluren und lehmigen Feldern der Tiefregion: Im Piano di Catania an den Ufern der Flüsse (Herb. Guss.!, Cat. Cosent.), um Catania alla Madonna di li Fossi (Herb. Torn.), um Bicocca, ausserordentlich gemein aber auf Stoppelfeldern unterhalb Aderñò. Juli—Sept. ☉.

860. *Pimpinella anisoides* Brig. 1819. DC. Prodr. IV. 120. *Raf. II. *Gussonii* (Presl) Bert. *β. leiocarpa* *Guss. Syn. Add. et *Herb.! Ist gleich *Gussonii* kahl mit doppelt bis dreifach fiederschnittigen Blättern und rundlich eiförmigen Segmenten, Dolden bei beiden zahlreich und vielstrahlig; aber die Früchte sind bei *Guss.* zottig und rundlich mit zurückgekrümmten Griffeln, bei *anis.* ganz kahl und mehr eiförmig mit nicht zurückgekrümmten Griffeln; auch sind bei *anis.* die Aeste nicht so weitschweifig, sondern mehr aufrecht abstehend und der Wuchs ist meist noch bedeutend höher. — In der Waldregion (3000—4000') zwischen Gebüsch, unter Eichen und Kastanien ziemlich verbreitet: Bei Bronte (Guss. l. c.) vom Bosco Maletto gegen Maletto hinab stellenweise häufig, am Monte Zio unterhalb der Casa del bosco, im Serrapizzutawalde häufig, im Cerritawalde!; liegt auch im Herb. Tornab. vom Etna auf. Juli, August. 24.

861. *Pimp. Gussonii* (Presl) Bert. *Guss. Prodr. et *Syn. Auf sonnigen Weideplätzen und an Waldrändern: Um Catania, Nicolosi, Randazzo (Guss. l. c.). Juli, August. 24. — Leider fehlen im Herb. Guss. gerade von diesen Standorten die Belegstücke; nach meiner Vermuthung wächst an denselben ebenfalls *anisoides*; *Gussonii* sammelte ich nur in den Nebroden und um Palermo.

NB. *Pimp. Saxifraga* *Raf. II und *dissecta* *Raf. II, III sind mir unbekannt; *Saxifraga* L. und var. *dissectifolia* Wllr. fehlen in Sicilien.

862. *Ridolfia segetum* (L.) Mor. Unter Saaten und auf lehmigen Fluren: In der Ebene von Catania (Herb. Guss!). April—Juni. ☉.

863. *Conopodium capillifolium* (Guss.) Boiss. Voy. *Myrrhis capillif.* *Guss. Prodr., *Bulbocastanum denudatum* (DC.) b. *siculum* *Guss. Syn. et *Herb.! Durch bedeutend längere, borstig lineare Blattsegmente, lang gestielte Dolden, grössere Knollen, unterwärts nicht nackte Stengel von *denudatum* (DC.) Koch verschieden. Vide Willk. Lge. III, 84. In Berghainen: Am Etna bei Bronte und Maletto (Guss. Prodr., Syn.), Wälder des Etna um Maletto bei Bronte (Herb. Guss!). Mai, Juni. 2.

864. *Bupleurum protractum* Lk. *Bertol. Unter Saaten, auch an wüsten Abhängen der Tiefregion, ziemlich selten: Um Catania (!, Herb. Torn.!), vom unteren Etna durch Cosent. erhalten (Bert.), in der Ebene des Simeto hie und da! April, Mai. ☉.

865. *Bupl. glaucum* Rob. In Saatfeldern und trockenen Hügeln: Um Bronte (Guss. Prodr. et Syn.). April, Mai. ☉. Fehlt von da im Herb. Guss.

866. *Bupl. Gerardi* Jacq. b. *virgatum* Reichb. Icon. rar. II, Fig. 295! Guss. *Prodr., *Syn. et *Herb.! Auf sonnigen Weiden und an Waldrändern: Um Bronte und Maletto (Guss. l. c.). August, September. ☉.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Beiträge zur Biologie der Pflanzen. Herausgegeben von Dr. Ferd. Cohn.

III. Band, 3. Heft. Breslau 1883, Kern's Verlag. 8°. 126 Seiten, 8 Taf.

Mit grossem Vergnügen begrüssen wir das Erscheinen des vorliegenden neuesten Heftes der obgenannten gediegenen Beiträge. Es schliesst den dritten Band ab und enthält folgende Aufsätze: „Beiträge zur Kenntniss der Wurzelverwachsungen“ von Dr. Max Franke (S. 307—334, Taf. XVI, XVII). — „Ueber das Längenwachstum von Phanerogamen bei niederen Temperaturen“ von Dr. Oskar Kirchner in Hohenheim (S. 335—364). — „*Endoclonium polymorphum*“ von Dr. Max Franke, Assistent am botanischen Institute der Universität Messina (S. 365—376, Taf. XVIII). — In dieser Abhandlung wird eine in *Lemna gibba* L. endophytisch lebende Alge, die mit *Stigeoclonium* zunächst verwandt ist, beschrieben. — „Zur Kenntniss der Entwicklung bei den Ascomyceten“ von Dr. Eduard Eidam (S. 377—433, Taf. XIX—XXIII). Diese für die genauere Kenntniss der Ascomyceten wichtige Arbeit behandelt die Anlage der Perithezien von *Chaetomium Kunzeanum* Zopf, *Ecoascus albus* nov. gen. et

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 135-139](#)